

# Umweltschäden: Nicht „der Mensch“, sondern die Profite sind schuld!

Im vergangenen Jahr sind rund 230 Milliarden Dollar Schaden durch Naturkatastrophen verursacht worden. Unbezahlbar ist das menschliche Leid, der Tod und die Vernichtung von Existenzen durch diese Katastrophen; heißen sie nun Tsunami, Hochwasser, Wirbelstürme, Dürren oder Überflutungen. Die Ursache ist immer die gleiche: Globale Erwärmung größtenteils verursacht durch Kapitalverwertung, die über Leichen geht.

Vor einigen Wochen veröffentlichte die UN ihren neuen Klimabericht, indem eine Erhöhung der Durchschnittstemperatur auf der Erde von bis zu 6,4°C für das Ende dieses Jahrhunderts prognostiziert wird. Zum Vergleich: Seit der letzten Eiszeit vor 20.000 Jahren ist das globale Klima gerade einmal um vier °C wärmer geworden. Die im Zuge der Veröffentlichung dieses Berichtes wiederbelebte Diskussion um den Klimawandel hat dann sogar dazu geführt, dass die BILD ihre vermeintlich ökologische Ader entdeckte. Unter dem Titel „Unser Planet stirbt!“ schlachtete das Blatt in bekannter Manier das Thema aus und lieferte auch gleich den Verursacher des ganzen Problems: „Und an allem ist nur der Mensch schuld!“ (BILD vom 3.2.07). Die zur globalen Erwärmung geführte Diskussion in den Massenmedien lässt dabei zumeist die wahren Verantwortlichen im Dunkeln.

Sicherlich sind wir alle mehr oder weniger dafür verantwortlich wie mit der Umwelt umgegangen wird. Aber es gibt solche und solche Menschen. Die einen sitzen in den Vorständen von Öl-, Kohle-,

Auto- oder Flugzeugbaukonzernen und verdienen dort ein Vermögen damit, dass sie nicht für die ökologischen Schäden die ihre Unternehmen anrichten verantwortlich gemacht werden. Die anderen sind gezwungen auf klimafreundliche Alternativen zum Individualverkehr wie Bus und Bahn zu verzichten, da sie sich die Tickets nicht leisten können, um nur mal eine Sache zu nennen.

## Ökologisch heißt antikapitalistisch!

Kaum eine Sendung oder eine Zeitung geht darauf ein, wie viel Geld sich mit der Erzeugung und Nutzung von klimaschädigenden Energieformen machen lässt und wer daher ein Interesse hat Alternativen zu blockieren. Alleine die ölverarbeitenden Unternehmen unter den 500 größten Konzernen weltweit (die Bereiche Bergbau, Erkundung, Ausrüstungsfirmen, Automobil- und Flugzeugindustrie etc. mal außen vor gelassen) haben im Jahre 2005 ihren Umsatz gegenüber 1999 fast verdreifacht. Die in diesem Bereich erwirtschafteten 2,7 Billionen US-Dollar machen über 14% des Gesamtumsatzes der „Global 500“ aus. Profit, der – neben dem Menschen – zum großen Teil auf Kosten der Umwelt geht. Die Macht dieser Konzerne, welche ihre Zentralen hauptsächlich in den G7-Staaten haben, steigt immer stärker an. Ist es angesichts dieser Wirtschaftsmacht daher ein Wunder, dass es nicht zu einer konsequenten Reduzierung der Kohlenstoffdioxid-Emissionen kommt und zu einem Umstieg auf klimafreundliche Alternativen? Ebenso hängt die Forschung nach alternativen Energiequellen und Fortbewegungsmitteln völlig vom Segen der kapitalistischen Wirtschaft ab.

Wenn umweltfreundliche Techniken angeschafft werden, dann nicht wegen der vielen toten Menschen, sondern um den Profit nicht zu gefährden. Konzepte wie das 1-Liter-Auto liegen schon lange in den Schubladen der Autokonzerne, werden aber nicht weiterentwickelt, weil sie nicht genug Gewinn abwerfen würden.

Eine Gesellschaft, die rational mit den natürlichen Ressourcen umgeht und nicht ihre eigene ökologische Grundlage zerstört ist unter kapitalistischen Verhältnissen schwer möglich. Einen echten Fortschritt zur Erhaltung unserer Lebensgrundlagen kann es nur geben, wenn die Umwelt von ihrem größten Verschmutzer befreit wird: dem Kapitalismus.

- **Verbot aller Produktionsverfahren, die zur Erderwärmung beitragen!**
- **Für ökologische Katastrophen sollen die VerursacherInnen zahlen, nicht die Opfer!**
- **Für eine Forschung frei von Profit-Interessen!**
- **Für eine demokratisch geplante und menschliche Wirtschaft!**

## ANTI-G8-FILMABEND (UMWELT)

„Darwins Alptraum“, Regie: H. Sauper (Doku 2003)

Eine ökologische Katastrophe im Viktoriasee: Aus wirtschaftlichen Interessen wird nichts dagegen unternommen. Film über Gewinn von wenigen, während zehntausende unter unmenschlichen Bedingungen arbeitslos werden. Aufrüttelnd. - Laufzeit: 106 Minuten.

Zeit: Freitag, 23. März 2007 um 20:00 Uhr

Ort: Studentisches Kulturzentrum (H.-Elfeinstr. 10)

## Wer wir sind:

Der Revolutionär Sozialistische Bund (RSB) ist Teil der 1938 gegründeten IV. Internationale. Sie ist in über 50 Ländern aktiv und hält grundlegende Probleme der Welt – Krieg, Umweltzerstörung, Arbeitslosigkeit, Armut und Hunger – im Rahmen der kapitalistischen Gesellschafts- und Wirtschaftsordnung nicht für lösbar. Sie strebt eine selbstverwaltete sozialistische Demokratie an, die die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen beendet. Deshalb fördert der RSB alle Bemühungen, aktiv und gemeinsam mit anderen politischen Strömungen

für die sozialen Errungenschaften, demokratischen Rechte und wirtschaftlichen Interessen insbesondere der arbeitenden Klasse einzutreten. Er unterstützt den Kampf gegen Rassismus, Frauenunterdrückung und jede Art von Diskriminierung. Er setzt sich für den Erhalt der Umwelt ein. Er fordert die politische, rechtliche und soziale Gleichstellung aller in der Bundesrepublik lebenden Menschen und die völlige Gleichstellung der Geschlechter. Ziel des RSB ist es, das Vertrauen der Menschen in ihre eigene Kraft zur radikalen Veränderung zu stärken. Der Schwerpunkt seiner Aktivitäten liegt in den außerparlamentarischen Kämpfen.

## Kontakt und Info:

RSB Potsdam, Lindenstraße 47, 14467 Potsdam  
www.rsb4.de/potsdam

## Ich möchte:

- das kostenlose Infopaket des RSB bestellen.
- den RSB in meiner Nähe kennenlernen.
- mich an Aktivitäten des RSB beteiligen.
- ein kostenloses Probeabo der RSB-Zeitung.

Name

Adresse

eMail

[potsdam@rsb4.de](mailto:potsdam@rsb4.de)

Mehr Infos: [www.rsb4.de](http://www.rsb4.de)



**RSB**

**Revolutionär Sozialistischer Bund / IV. Internationale**